

# Schönes Puschlav

Autor(en): **Däster, Adolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **249 (1970)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-375963>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

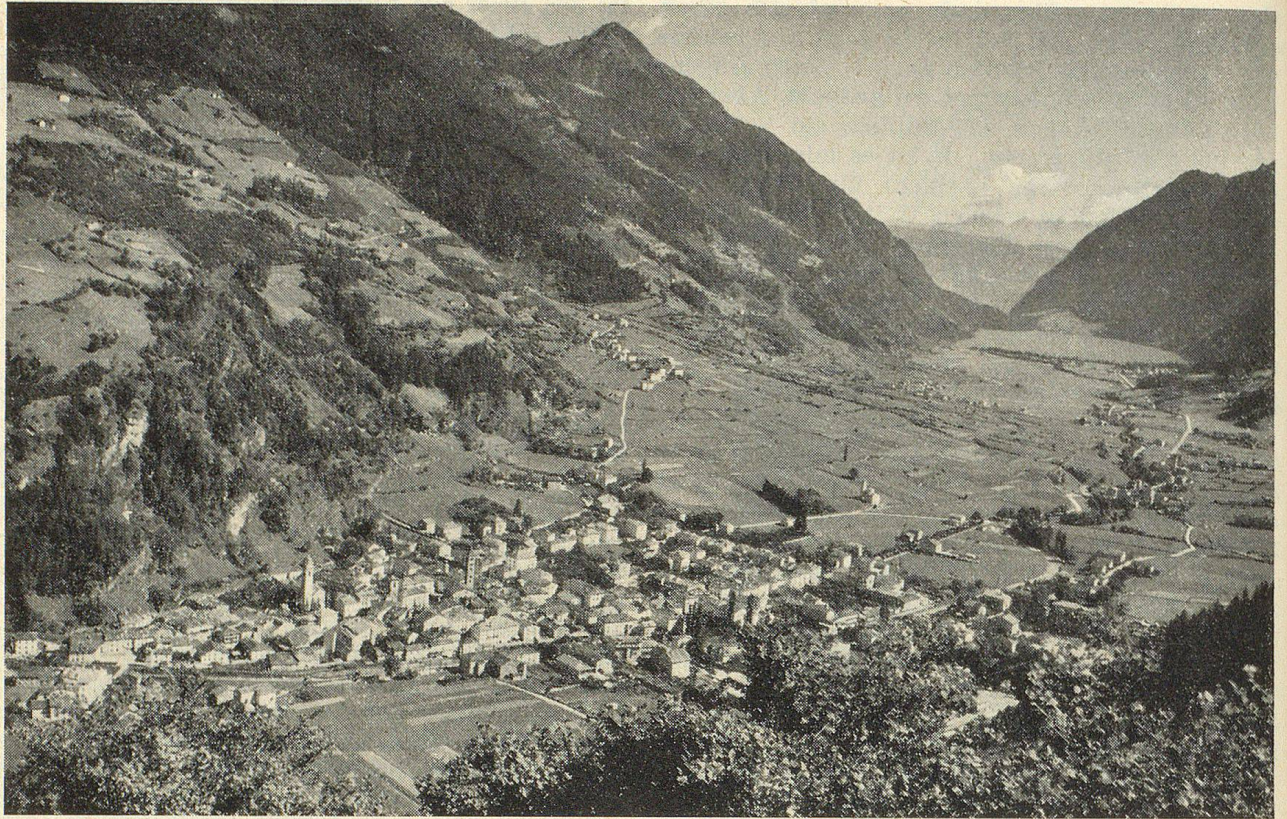
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Blick auf Poschiavo und den Lago Le Prese

## Schönes Puschlav

Von Adolf Däster

Seit Jahrzehnten sind kleinere Rundreisen vom Engadin ins romantische Bergell, und von dort durchs schöne Veltlin und endlich durch das vom Verkehr etwas abgelegene Puschlav zurück während der Sommerszeit üblich. — Mit meinem Freunde Ferdinando, einem gebürtigen Puschlaver, verbrachte ich zunächst einige unbeschwerte Ferientage im alten Salispalast in Soglio. Ohne große Schwierigkeiten gelangten wir in Castasegna, der untersten Ortschaft des Bergells, über die Grenze und fuhren mit dem italienischen Postauto nach der ersten größeren Ortschaft, Chiavenna. Ungefähr auf halbem Wege steht ein einsamer Kirchturm nahe der Straße, umgeben von einem Trümmerfelde; dort stand einst die am 4. September 1618 von einem Bergsturz verschüttete reiche Stadt Plurs. Heute erheben sich auf den Trümmern der untergegangenen Gemeinde das italienische Piuro. Die Landschaft hat schon ganz süd-

lichen Charakter. Auf den Höhen bis weit hinauf erblickt man herrliche Rebgelände, dazwischen altersgraue Dörfer, halbverfallene Burgen und weiße Kirchlein und Kapellen. —

Nach kurzem Aufenthalt in Chiavenna (Cläven) bestiegen wir die elektrische Bahn, um durch das an landschaftlichen Schönheiten reich gesegnete Veltlin nach Tirano zu gelangen. Wer die Bündnergeschichte kennt und weiß, wie zur Zeit der Gegenreformation Mord und Grauen das wertvolle, von den Grisonen als Untertanenland regierte Tal heimsuchten, staunt heute über die gepflegte Gegend, die großen Ortschaften, die prächtigen Kirchen, Schlösser und Paläste. In Tirano (Hauptort des Veltlins ist Sondrio) besichtigten wir die prachtvolle Kirche der Madonna di Tirano mit ihren herrlichen Stukkaturen, Gemälden und Holzschnitzereien. Das Gotteshaus ragt als weithin sichtbares Wahrzeichen über die Stadt und ihre Umgebung hinaus.



Bald schritten wir bei der ersten schweizerischen Ortschaft des Puschlavs, Campocologno, über die Landesgrenze und wanderten frohen Mutes bergan nach dem hübsch gelegenen Dorfe Brusio, mit großem Elektrizitätswerk, dann weiter zum idyllisch eingebetteten Bergsee von Le Prese. Der Abend an jenem See war einzigartig. Es war just Vollmondzeit und die Stimmung am verträumten Ufer des stillen Gewässers unvergleichlich. —

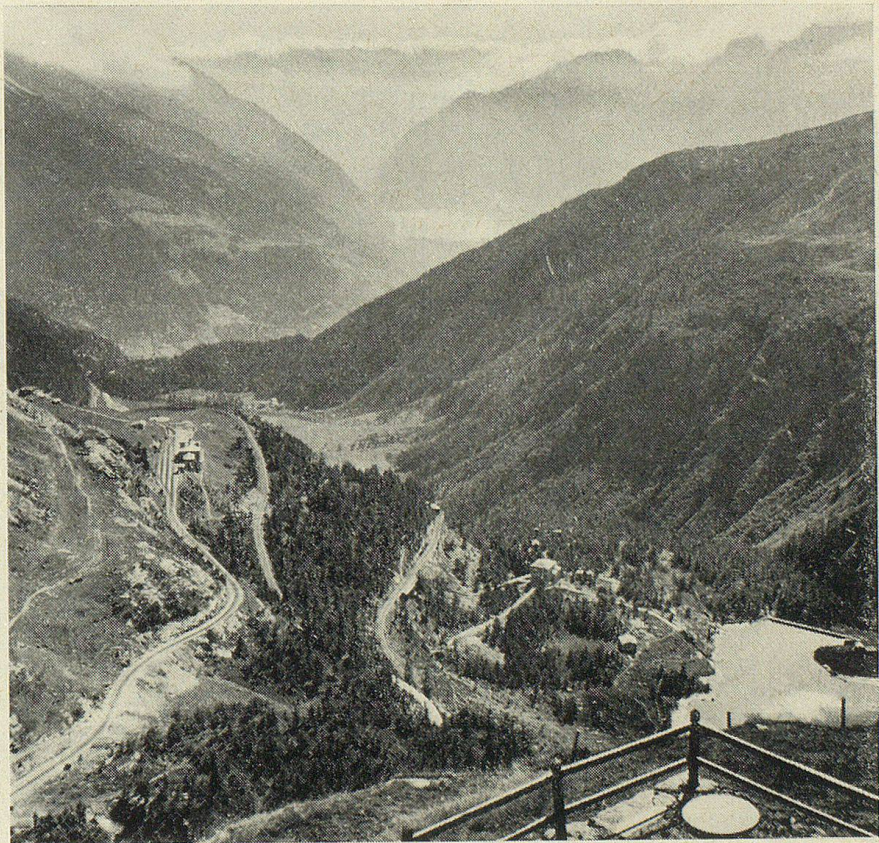
Als langjähriger Besucher des Puschlavs darf der Schreiber dieser Zeilen bekennen, daß dieses einzigartige Tal zu denjenigen Alpenlandschaften zu zählen ist, welche von der Natur überreich ausgestattet worden sind. Es hat sich hier in der Tat die sanfte Lieblichkeit der Alpenwelt mit der Erhabenheit des Hochgebirges glücklich verbunden. Auf beiden Seiten gehen rauhe Bergpfade hinüber in lombardische Nachbartäler, die meisten gegen Westen. Wandert man längs des See's weiter, so grüßt drüben auf steiler Felswand die kühn gelegene Kirche San Romerio. Dort oben ist die Rundschau imposant, aber direktes Klettern über den Pfad der Felspartie hinan zur uralten Kultstätte ist nur für sehr geübte Bergsteiger, die keinen Schwindel kennen, ratsam. —

Sehr gut ausgeruht zogen wir am folgenden Tage weiter nach der Hauptstadt des Tales, Poschiavo. Mit gewissem Stolz führte mich mein Freund durch die alten Gassen, zeigte mir die prächtigen Kirchen und Patrizierhäuser, verschwiegene Winkel. Die ganze politische Gemeinde Poschiavo zählt ca. 3600 Einwohner, mehrheitlich Katholiken. Neben einem Augustinerinnenkloster steht die St. Viktoriskirche mit hübschem Portal und uraltem romanischem Glockenturm; das stattliche Gotteshaus ist mit großen Anstrengungen und hohen Kosten renoviert worden; man darf es ohne Zweifel als eine der

schönsten Kirchen des Kantons Graubünden bezeichnen! Die evangelische Pfarrkirche, ebenfalls mit einem hohen Campanile, die nur auf einer Seite — und zwar fast oben an der Decke —, Fenster besitzt, ist mit einer neuen, herrlichen Orgel ausgestattet. In früheren Jahrhunderten besuchten die Evangelischen bewaffnet die Gottesdienste, um sich bei Überfällen zu verteidigen. Das Gotteshaus erwies sich als eine Art Kirchenburg, wie solche auch in Ungarn vorhanden sind.

Das Puschlav hatte in früheren Jahrhunderten auffallend viele Hexenprozesse; sind doch im Jahre 1672 allein 20 Hexen verbrannt worden! — Im Puschlav bestand im 16. Jahrhundert die erste Buchdruckerei Graubündens, in welcher Schriften von Dr. Martin Luther, Ulrich Zwingli, Erasmus u. a. in italienischer Übertragung gedruckt und nach Italien verbreitet wurden. Ein päpstlicher Nuntius und ein spanischer Gesandter in Mailand verlangten vergebens vom bündnerischen Bundestage die Unterdrückung dieser Presse.

Herrliche Berge locken den Wanderer und



Blick von Alp Grüm auf das Puschlav



Bergfreund zu leichteren und schwierigen Touren. Mein Freund und ich begnügten uns mit der Erkletterung des Sassalbo, 2692 m; doch war diese Bergfahrt zufolge der herrlichen Aussicht bis weit in die Lombardei hinein sehr lohnend.

\*

Das Puschlav hat von der Berninapasshöhe bis zur Veltlinerengrenze eine Länge von acht Wegstunden. Seinen Namen hat Poschiavo von der Lage am Fuße der Berge; in seinem alten Wappen sind zwei Schlüssel, «chiavi», ins Kreuz gelegt. Um dieses prächtige Tal, wo Nord und Süd sich begegnen, wurde seit Jahrhunderten hart gestritten. Mehr als einmal annektierten es die Herzöge von Mailand; doch die Bewohner suchten immer ihren Glücksstern in Chur und ergaben sich anno 1408 unter besonderen Bedingungen dem Bistum. Dieser Zustand dauerte bis 1537, in welchem Jahre sich das Tal mit nur 1200 Gulden loskaufte und ein selbständiges Hochgericht der rätschen Republik wurde.

Nur allzu rasch hieß es vom gastfreien

Hause meines Freundes und vom schönen Tale mit seinen lieben und freundlichen Bewohnern Abschied nehmen, und die Berninabahn entführte uns durch verschiedene Kehrtunnels und an überraschenden Aussichtspunkten und wunderbaren Partien der rätschen Hochgebirgswelt vorbei auf Alp Grüm (2095 m ü. M.). Wie prächtig nehmen sich an dieser Stelle der Kranz der weißen strahlenden Gipfel und die Gletscherwelt des Piz Palü aus!

Nach kurzer Rast bestiegen wir wieder die Berninabahn und bewunderten staunend eine Welt von Fels, Eis und Schnee. In raschem Wechsel zog Herrlichkeit an Herrlichkeit vorbei. Der Sprung vom Süden nach dem Norden ist hier überraschend, eindrucksgewaltig: im untern Puschlav der blaue See von Le Prese, Wiesen und Gärten — hier oben die gewaltigen Berggipfel mit ewigem Schnee! Wer diese Kontraste einmal selber miterlebt hat in so raschem, ja verblüffendem Wechsel, vergißt sein Leben lang nicht die wundervolle Fahrt über den Bernina.

# 4 VORTREFFLICHE HEILMITTEL VON ANERKANNT GUTER WIRKUNG :

## Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme

Leitige Geschwüre  
bekämpft auch bei  
veralteten Fällen  
die in hohem Maße  
reiz- und schmerz-  
lindernde

Spezial-Heilsalbe

## Buthaesan

In verschiedenen Tu-  
bengrößen in allen Apo-  
theken und Drogerien  
erhältlich. Ein Versuch  
überzeugt rasch. Vor-  
teilhafte Klinikpackung.

## Herzbeschwerden Zirkulationsstörungen Blutdruckschwankungen

sind oft die Folgen der heutigen  
gehetzten Lebensweise, überlasteter  
Nerven und gestörten Schlafes.  
Die vortrefflichen Zirkulationstropfen  
ZIR-KOR entspannen, beruhigen  
und verschaffen erholsamen Schlaf  
ein bestbewährtes pflanzliches  
Kurmittel für Herz und Nerven  
bei Unruhe, Schwindelgefühl, starkem  
Herzklopfen, Einschlafen der  
Glieder, Ohrensausen, Blutdruck-  
schwankungen, Arterienverkalkung.  
Ein Versuch überzeugt rasch. In  
verschiedenen Flaschengrößen in  
Apotheken und Drogerien erhältlich.



## MALEX

Macht nicht schläfrig,  
im Gegenteil  
wieder voll leistungs-  
fähig, nachdem es rasch  
die Kopfschmerzen  
beseitigt. Wirkt  
bei Erkältung, Grippe,  
Fieber,  
Kopfweg bei Föhn,  
Migräne, Menstruations-  
schmerzen.  
Jede kluge Hausfrau hat  
Malex  
daheim. Pulver oder  
Tabletten.

## Auch für Ihre Nerven:

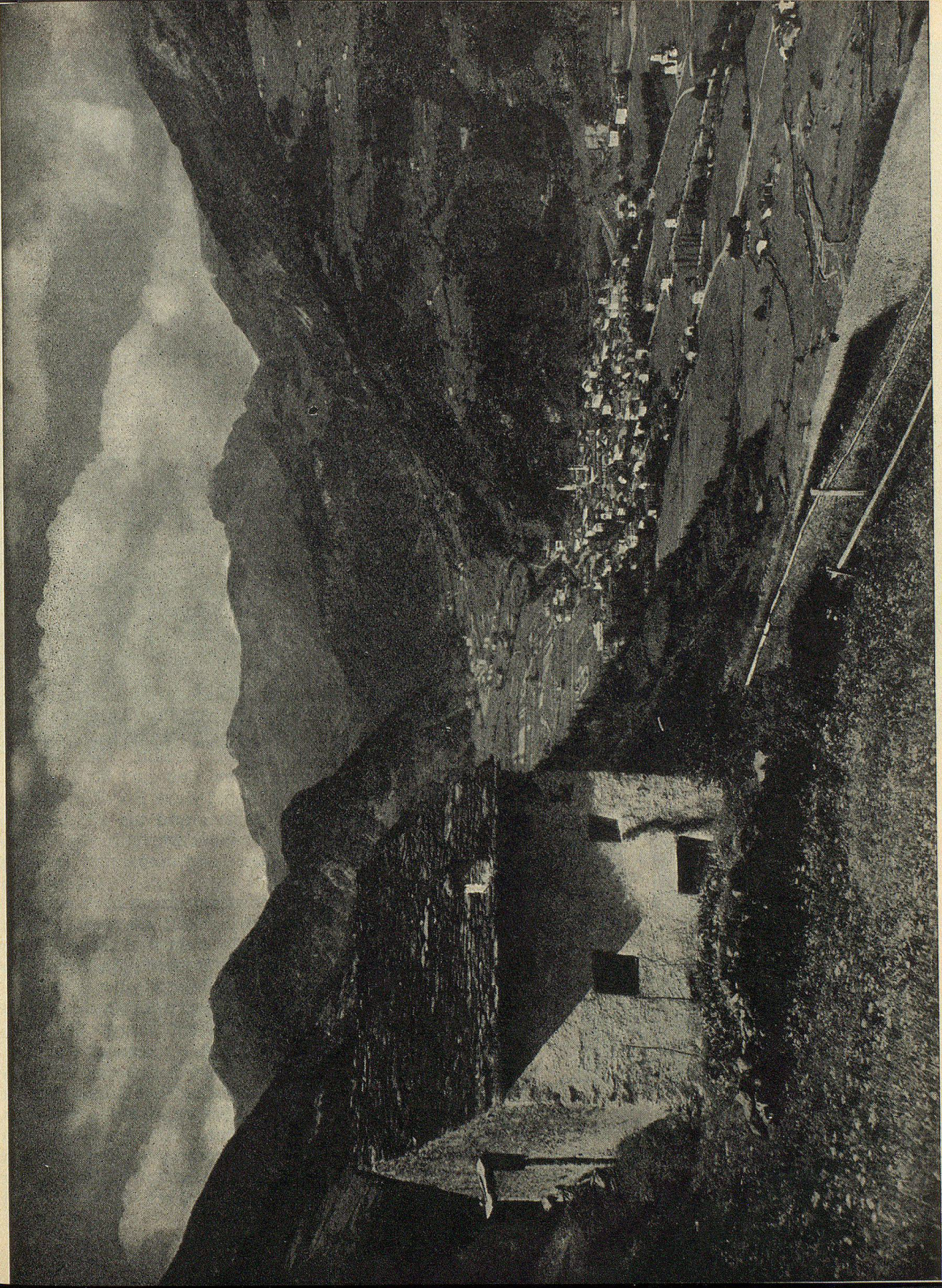
Ein gesundes widerstands-  
fähiges Nervensystem durch  
eine Kur mit dem beliebten  
Spezial-Nerventee «Valviska»!  
Beruhigt vortrefflich Herz und  
Nerven und bringt wohltau-  
enden Schlaf. Sie fühlen sich  
anderntags ausgeruht, ge-  
kräftigt und guter Laune. Be-  
währt sich bei nervösen  
Kopfschmerzen, Migräne, Neu-  
ralgie, nervösen Darm- und  
Magenerkrankungen, unregel-  
mäßiger Herzaktivität. Ma-  
chen Sie noch heute einen  
Versuch mit einer Probepackung,  
die Sie in allen Apo-  
theken und Drogerien erhalten,  
wie auch die vorteilhafte  
Doppel-Kur-Packung.

## Nervenkurmittel

## VALVISKA

ist ein beliebter Schlaftrunk.





Blick ins Puschlav